

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 419.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Wegungspreis f. Halle u. Umgegend 2.50 Mk., sonst 2.00 Mk. f. d. Mittelstädte. Ab-  
setzungskarte Nr. 2000. Die Halle-Bez. erscheint wöchentlich außer mal. — Geschäfts-Beleggen:  
Halle-Courier (tägl. Postzeitung), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Anhalt. Mittelzeitung.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. schiedsgerichtliche Streitigkeiten ab dem Raum f. Halle 15 Pf., außer Halle  
20 Pf., sonst 25 Pf. f. d. Postämter am Platz d. Redaktion f. Halle 10 Pf., f. d. Postämter  
außerhalb d. Postämter f. Halle 10 Pf., f. d. Postämter in anderen Orten 15 Pf.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschweig.  
Schriftleitung: Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Donnerstag, 7. September 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 8.  
Telephon-Nr. VIIa Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Die Reform der Krankenkassen- gesetzgebung.

Die Mitteilungen in der Presse über die gesetz-  
geberischen Pläne auf dem Gebiete der Reichs-  
arbeiterversicherung betreffen die großen Aufgaben,  
welche in Bezug auf Vereinigung und Vereinfachung der be-  
stehenden Einrichtungen und auf deren Ergänzung durch Für-  
sorge für die Witwen und Waisen der Arbeiter in absehbarer  
Zeit zu lösen sind. Von diesen Aufgaben wird jedoch keine bei  
Reichstag schon in der nächsten Tagung beschäftigen. In Bezug  
auf die Witwen- und Waisenversorgung rechnet man damit, bis  
1910 eine Vorlage an die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches  
bringen zu können. Auch die Reform der jetzt in Kraft stehenden  
Reichsversicherungs-Gesetzgebung wird erst in geräumiger Zeit  
spruchreif werden. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß der  
Reichstag nicht auch in der nächsten Session mit einer sozial-  
politischen Vorlage von Bedeutung befaßt werden wird. Die  
Krankenkassengesetzgebung ist in einem wichtigen Punkte der  
Verbesserung dringend bedürftig. Die Kasseneinrichtungen sind  
dem schwersten Mißbrauch zu sozialdemokratischen Parteizwecken  
ausgesetzt, ohne daß die Gesetzgebung ausreichende Handhaben  
zur Verhütung eines solchen Mißbrauchs habe. Tatsächlich ist  
die Sachlage denn auch so, daß die Sozialdemokratie, was ganz  
überwiegend der Fall ist, über die Mehrheit in den Kassen-  
verwaltungen verfügt, auch folgende: Die stets in der Minder-  
heit befindlichen Vertreter der Arbeitgeber im Kassenvorstande  
werden so terrorisiert, daß sie schließlich entweder auf die  
Mitarbeit ganz verzichten oder doch die Dinge gehen  
lassen, wie sie wollen. Die besetzten Stellen im Kassendienst  
werden ausschließlich an die aktiv tätigen „Genossen“  
vergeben; sie dienen namentlich zur Verfertigung der sozialdemo-  
kratischen Agitationen und sonstiger im Parteibüro besonders  
beschäftigter Parteigenossen, jeder andere wird baldmöglichst fort-  
gedrängt. Auch, wo sonst von den Krankenkassen etwas zu ver-  
dienen ist, wird der Verdienst nach Möglichkeit um die Sozial-  
demokratie verdienten Personen zugewendet und ebenso bei der  
Bemessung der Beiträge nicht sowohl nach den Interessen der  
Kassen, als nach denjenigen der sozialdemokratischen Belehrenen  
oder Beauftragten verfahren. Daß dem in Wirklichkeit  
so ist, wurde im Reichstage wiederholt unwiderleglich  
festgestellt; so sehr sich auch die Sozialdemokraten bemühen,  
den Sachverhalt zu verbunkeln. Insbesondere hat sich in dieser  
Sinnlichkeit der Abgeordnete Dr. Wladan um die Klarstellung der  
wirklichen Lage der Dinge Verdienste erworben und sich auch  
durch die leidenschaftlichen Angriffe der Sozialdemokraten nicht  
in der Darlegung seiner persönlichen Erfahrungen im Kranken-  
kassendienst betreten lassen. Nach den bei diesen Anlässen ab-  
gegebenen Erklärungen darf mit Sicherheit angenommen  
werden, daß alle bürgerlichen Parteien sowohl in Bezug auf die  
Notwendigkeit, solchen Mißbrauche zu steuern, als in Bezug auf die  
große Dringlichkeit der Lösung dieser Aufgabe einig sind. Auch von Seiten der  
Regierung ist in den parlamentarischen Verhandlungen wiederholt das Bedürfnis  
um die Dringlichkeit einer entsprechenden  
Verbesserung der Krankenkassengesetzgebung  
ausdrücklich anerkannt worden. So namentlich  
auch bei der Verhandlung über die sozialpolitische Vergarbeiter-  
novelle in beiden Häusern des preussischen Landtages, wo die  
bezüglichen Erklärungen vom Regierungssitze bei allen Parteien  
staatsrechtlicher Richtung lebhaften Widerhall gefunden  
haben.

Dies tun offenbar die Sozialdemokraten auch. Sie be-  
mühen sich wenigstens nach Kräften, schon jetzt Stimmung  
gegen eine solche Vorlage mit der Behauptung zu machen,  
daß eine weittragende Beschränkung der Selbstverwaltung der  
Krankenkassen geplant werde. Das ist natürlich eine ganz  
unbegründete Behauptung. Denn einmal handelt es sich nur  
um einen einzelnen Zweig der Verwaltung der Krankenkassen,

bann aber heißt die Verhütung schändlichen Mißbrauchs der Selbst-  
verwaltung in Wirklichkeit doch nichts anderes als Gewährleistung  
des richtigen, vom Gesetzgeber gewollten Gebrauchs derselben.  
Entbehrt diese sozialdemokratische Agitation daher der sachlichen  
Berechtigung ganz, so setzt auf der anderen Seite der Eifer, mit der sie betrieben  
wird, wie sehr die Sozialdemokratie ein gesetz-  
geberisches Vorgehen auf diesem Gebiete fürchtet  
und wie schwer sie es empfinden wird, wenn die  
Gesetzgebung dem Mißbrauche der Krankenkassen-  
einrichtungen für ihre Zwecke einen Riegel vor-  
schickt. Daß diese Wahrnehmungen nicht gegen, sondern  
sehr nachdrücklich für die Vornahme dieses Teiles der  
Reform der Krankenkassengesetzgebung spricht, liegt auf der  
Hand; sie dient also nur dazu, die Vorlegung der betreffenden  
Novellen für die nächste Reichstagsession noch wahrscheinlicher  
zu machen.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. September.

#### Vom deutschen Kriegervereinwesen.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit  
des Deutschen Kriegervereins und des Preußi-  
schen Landes-Kriegervereins ist durch die  
Erfolge der diesjährigen Abgeordnetentage dieser Ver-  
bände in Kiel weitestgehend erhellt worden. Bekanntlich setzt sich  
der Deutsche Kriegerverein aus den Landes-Kriegervereinen  
von Preußen (außer Sachsen) und Elb-Lothringern zusammen.  
Diese Landesverbände bilden innerhalb des Reichs-Kriegerver-  
eins, welcher sämtliche Landes-Kriegervereine des  
Reiches umfaßt, eine besondere wirtschaftliche Vereinigung  
zur Unterstützungszwecken. Die Verwaltung des Deutschen  
Kriegervereins und des Preussischen Landesverbandes ge-  
schieht unter Leitung der beiderseitigen Vorstände durch ein  
gemeinsames Bureau.

Die wirtschaftliche Organisation des Deutschen Kriegerver-  
eins hat zur Zeit 1 1/2 Millionen Mitglieder. Die dies-  
jährigen Abgeordnetentage haben nun die Beitragspflicht  
der einzelnen Mitglieder derart festgelegt, daß die preußi-  
schen Mitglieder, gleichgültig für die Verwaltung ihres  
Landesverbandes, jährlich 30 Pf. zahlen. Die außer-  
preussischen Landesverbände haben künftig 28 Pf. Jahres-  
beitrag pro Mitglied zu zahlen, doch ist es ihnen freigestellt,  
einen bestimmten Teil hiervon zu Unterfertigungen innerhalb  
des eigenen Landesverbandes zu verwenden. Die Landes-  
verbände von Braunschweig und Elb-Lothringern, welche  
nur an den Unterfertigungen bei allgemeinen Notständen  
(Ueberflutungen, Mißernten usw.) teilnehmen, zahlen nur  
6 Pf. Jahresbeitrag. Die Ausnahmebestimmung dieser  
beiden Verbände ist in ihrer geschichtlichen Entwicklung be-  
gründet, da sie seit ihrem Bestehen ein eigenes, vom  
Deutschen Kriegerverein unabhängiges Unterstützungswesen  
haben.

Nach diesen Festlegungen werden der Deutsche Kriegerver-  
ein und der Preussische Landes-Kriegerverein aus  
direkten Beiträgen, aus den Zinsen ihres Vermögens und  
aus gewinnbringenden Unternehmungen künftig eine  
Zahressumme von rund 760 000 Mk. haben. Diese be-  
trächtliche Summe wird wie folgt verwendet werden: Bei-  
träge zum Reichs-Kriegerverein 25 000 Mk., Verwaltungskosten  
85 000 Mk., Unterfertigungen an Kameraden und bei all-  
gemeinen Notständen 280 000 Mk., Unterfertigungen an Witwen  
85 000 Mk., Unterhaltungskosten der vier Waisenhäuser des  
Bundes 140 000 Mk., zur Vermehrung des Kapital-  
vermögens 145 000 Mk. Der Deutsche Kriegerverein und  
der Preussische Landesverband werden also künftig an  
direkten Unterfertigungen für bedürftige Kameraden, Witwen  
und Waisen jährlich rund 400 000 Mk. ausgeben. Neben-  
dem hat die Unterfertigungstätigkeit der anderen deutschen  
Landes-Kriegervereinsverbände mit einer Jahresleistung von rund  
300 000 Mk., so ergibt sich die erhebliche Summe von  
700 000 Mk., welche die deutschen Kriegervereine aus ihren  
Verbandskassen jährlich an Unterfertigungen zahlen. Damit  
ist aber die soziale Tätigkeit der deutschen Kriegervereine  
bei weitem nicht erschöpft, da jeder einzelne Verein noch  
seine eigene Unterfertigungstätigkeit seinen bedürftigen  
Kameraden und deren Familien gegenüber ausübt. Der  
Beitrag, den die Kriegervereine des Reiches für diese Zwecke  
ausgeben, beträgt jährlich weit über 3 Millionen Mark.  
Im ganzen beträgt sonach das Unterstützungsbudget des  
deutschen Kriegervereins rund 4 Millionen Mark  
jährlich.

Das ist fürwahr eine gewaltige soziale Arbeit! Diese  
Seite der Kriegervereinstätigkeit allein verdient es, daß alle  
nationalistischen Elemente, sobald sich den Kriegervereinen  
wenden, verächtlich mancherlei über sie sagen, daß die feste  
Organisation des deutschen Kriegervereinswesens im  
ganzen Reiche 26 000 Vereine mit rund 2 1/2 Millionen Mit-  
gliedern — ihren Hauptzweck in der Pflege der Vaterlands-

liebe und der Treue zu Kaiser und Reich sucht, so muß es  
wundernehmen, daß die mittleren und höheren Stände noch  
immer so wenig Interesse für das Kriegervereinswesen be-  
stätigen.

#### Kiautshau und Weihaiwei.

Infolge des Abchlusses des englisch-japanischen Bünd-  
nisses und der Meldung, daß der Kaiser Weihaiwei von  
England an China eventuell zurückgeben werden sollte,  
beschäftigt sich die Presse auch mit Kiautshau, das nach der  
Auslieferung von Weihaiwei das einzige Restgebiet einer  
europäischen Macht in Ostasien darstellen würde. Von be-  
sonderer diplomatischer Seite wird der „Nicht-Warten“ in  
Uebereinstimmung mit anderen Berliner Informationen  
hierzu berichtet, daß eine Verpflichtung Englands, Wei-  
haiwei an China zurückzugeben, formell jedenfalls  
nicht vorliegt, da die englische Regierung seinerzeit erklärt  
habe, auf diesen Hafen zu verzichten, sobald Lord Arthur  
von Salford in China ausgeliefert sei. Da diese Forderung  
aber von Japan bestritten wird, sich mit ihm noch in den Händen  
einer fremden Macht befindet, so würde England nicht  
gegen sein Versprechen handeln, wenn es Weihaiwei noch  
fernerhin behielte, obwohl jetzt Lord Arthur im Besitz des  
verbündeten Japan keine Bedrohung des englischen Ein-  
flusses in Ostasien ausmacht. Von allgemeinen welt-  
politischen Standpunkte aus wäre die Aufgabe von Weihai-  
wei durch England vielleicht zu bedauern, da es immerhin  
eine Verzichtleistung einer europäischen Macht  
auf Interessen in China bedeutet und hierfür ein  
Präzedenzfall schafft. Natürlich ist es verfehlt, Wei-  
haiwei und Kiautshau in eine Parallele zu bringen und  
irgend eine Preisgabe Kiautshaus seitens Deutschlands  
zu berühren. Der ordnungsmäßig aufgeführten der deutschen  
und chinesischen Regierung geschlossene Vertrag spricht  
Deutschland das Restgebiet auf 99 Jahre zu, und falls  
dieses Abkommen nicht erneuert wird, wird Kiautshau  
natürlich an China zurückgegeben. Gegen eine derartige  
Abmachung hat keine europäische Macht etwas einzuwenden  
und wird es auch nicht tun, da Kington, Freilichen III  
und Angehörige aller Nationen sich im Restgebiete  
wirtschaftlich frei betätigen können. Speziell Japan, das  
nach den Vorkriegsergebnissen die Entwicklung Kiautshaus  
mit Reid verfolgen und eine Verbrüderung Deutschlands  
aus diesem Gebiete beabsichtigen will, hat gar keinen Grund  
dazu, da die dort geleistete Kulturarbeit den Japanern  
ohne Kosten zugute kommt und ihnen tatsächlich  
größeren geschäftlichen Nutzen gewährt als den Deutschen.  
Sie haben also alle Ursache, mit den bestehenden Verhält-  
nissen zufrieden zu sein.

#### \* Vorkriegswechsel.

Die bevorstehende Abarbeitung  
des Vorkriegswechsels in St. Petersburg, Grafen von Alben-  
leben, war, wie die „R. O. C.“ zu wissen glaubt, schon  
seit Monaten die wichtigste Sache. Wenn sie erst  
festgestellt, so dürfte dies darauf zurückzuführen sein, daß  
ein so eingreifender Personenwechsel, solange noch der  
russisch-japanische Krieg im Gange war, mit Recht nicht  
oportunn schien. Dagegen galt es in diplomatischen Kreisen  
nicht als Geheimnis, daß alsbald nach einem Friedens-  
schlusse zwischen Rußland und Japan die Abarbeitung des  
Grafen Albenlebens erfolgen würde. Das hohe Alter des  
bald 70-jährigen Mannes, der an Lebensabend von seinen  
diplomatischen Posten nicht nur durch den preussischen Ge-  
sandten in Dresden, Grafen Zenthoff, übertraffen wird,  
ließ voraussehen, daß seine diplomatische Laufbahn (deren  
Daten wir weiter unten geben) sich dem Abschlusse näherte.  
Gegenwärtig übertrifft es in diesen Kreisen, daß die  
Ernennung des kopenhagener Gesandten Herrn v. Schoen  
zum Nachfolger des Grafen Albenlebens als gesichert an-  
gesehen werden darf. Herr v. Schoen war im Abnennung  
zum Vorkriegswechsel, und als er in diesem Frühjahr die  
aussehen wurde, an der Mittelmeerfahrt des Kaisers als  
Vertreter des Auswärtigen Amtes teilzunehmen, betratete  
man diese Bestimmung als aus dem Grunde getroffen, weil  
der Kaiser Gelegenheit finden wollte, mit Herrn v. Schoen  
nähere persönliche Fühlung zu nehmen, ehe er ihm den  
jüngeren diplomatischen Posten anvertraute, der im gegen-  
wärtigen Augenblicke wohl als der wichtigste von allen be-  
gesehen werden darf.

Friedrich Jakob Graf von Albenleben wurde am  
9. April 1836 in Gartzleben geboren, als der zweite Sohn des  
Grafen Ferdinand von Albenleben, der bei der Thronbesteigung  
Friedrich Wilhelms IV. den nach dem Rechte der Erbfolge ver-  
erblichen und an das Reichthumigen Erblin I. geliebten Grafen-  
stand erhalten hatte und 1850 als preussischer Ministerial-Geheim-  
rat und Mitglied des Herrenhauses starb. Er trat, nachdem er in  
Bonn und Berlin die Rechte studiert hatte, 1861 als Attaché bei  
der preussischen Gesandtschaft in Brüssel in die diplomatische Lauf-  
bahn ein, wurde dann, nach Absolvierung des diplomatischen Exa-  
mens, zum Legationssekretär ernannt und war als solcher auf  
verschiedenen auswärtigen Posten beschäftigt. Im Jahre 1872  
wurde er zum Vorkriegsminister in St. Petersburg und 1876 zum  
Generalkonsul in Bukarest ernannt. Von dort ging er 1879 als  
Gesandter nach Danzig, 1882 in seine Eigenschaft nach dem  
Gang, 1884 nach Washington und 1885 in Brüssel. Am 4. März  
1901 wurde er dann als Vorkriegsminister in St. Petersburg  
accreditirt.



Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Die Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Die Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Die Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Die Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Die Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Die Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Die Oberflächliche Erzmarkt. Im Zusammenhang mit der starken Bewegung am oberflächlichen Erzmarkt...

Schiffahrt der Limfah gefahren ist, und daß weiterhin größere Aufträge vorliegen. Die Arbeit werden in nächster Zeit an der Berliner Börse zur Einführung gelangen.

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sandermann & Co. in Chemnitz. In der letzten Ausschüttungsbesitzung wurde der Abschluß für 1904/05 vorgelegt...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

7. Staubens Eisenmarkt. Wie die Statistik zeigt, meldet, ist die Produktion des russischen Eisenerzes...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, and Geldsorten.

Table with columns for Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktion, and Bank-Aktion.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, and Ausländische Staatspapiere.

Table with columns for Brauerer-Aktion, Industrie-Papiere, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. September, 1 Uhr nachmittags.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Kursnotierungen der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Table with columns for Aktien, Aktien, and Aktien.

Bankhaus Paul Schaeffel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



# Die vielseitige Verwendung

von **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz dieser trefflichen Würze unvergleichlich **feinen, kräftigen** Geschmack. Genaue Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.



**60**  
komplette Musterzimmer.  
Elektrische Beleuchtung.

## Möbelfabrik

VON

Grosse helle Möbelsäle.  
**Atelier**  
für Innen-Dekoration.

# Reinicke & Andag,

Grosse Klausstrasse 40, am Markt.

## Ausstellung von Braut-Ausstattungen

in  
Salon-, Herren-, Speise-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen,  
sowie eine

reiche Auswahl in einzelnen Möbeln von der einfachsten bis hochelegantesten modernen Ausführung in jeder Preislage.

Billigste Preise.

Besichtigung, auch ohne zu kaufen, gern gestattet. Fernsprecher 2459.

Lieferung frei durch eigenes Geschirr. [2257]

## Alban'sche Cera-Salbe

gelinglich gelüftet  
erprobt als **Heil- u. Wund-**  
salbe bei **Wunden** ver-  
schiedener Art, **verna-**  
**hlässige Weisfäden,**  
**Flechten, Rheumatis-**  
**mus, Kopfschmerzen** usw.  
**Dose à 1.-Mk.**  
zu haben in den Apotheken.  
General-Depot  
für Halle und Umgegend:  
**Löwen-Apotheke,**  
am Markt.  
Best.: Cera flava 18,0.  
Oleum Olivarum 14,0.  
Liq. plumb. subacet. 3,0.

Haben Sie schon [2224]  
**16 AE Wolle** (Wund 2,50)  
probirt bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

## Rotwein

die Flasche von 60 Pfg. an  
bei [2000]

## Alfred Apelt.

**Blüthner-Flügel,**  
fast neu, prachtvoller Ton, ver-  
kauft äußerst preiswerth [1968]  
H. Böll, Gr. Ulrichstraße 33.

## Bruckdorfer Briketts.

Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.  
Eisenfeilern Gr. Märkerstr. 23.

## Waschgefäße, dauerhaft, billig.

R. Günther, Kellerstr. 13.  
Rübe-Hallmarkt. Rab.-Sp.-Markt.

## Apotheker Benemann's Diamantkitt

Glas, Porzellan, Steingut, Meer-  
schalm, Marmor, Serpentin, Achat,  
Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 u bei

## Albin Hentze,

Schmeerstrasse 24. [1986]

# Ferdinand Weber & Sohn

Klempnermeister,  
Gr. Märkerstr. 27, Fernspr. 567,

ältest. fachmännisches Lampengeschäft  
am Platze, empfohlen

Beleuchtungsgegenstände aller Art, Tischlampen,  
Hängelampen, Ampeln u.

der renommiertesten Fabriken mit den neuesten und bestleistungsfähigsten Brennern.

**Magazin für Haus- u. Küchengeräte.**  
Lackierte engl. Kupfer- und Nickel-Waren in prima Ware.

Größtes Lager

**feiner Zinnsoldaten von Heinrichsen,**  
Nürnberg. [2223]

Gegründet 1834.

**Dienstag, d. 12. September,**  
nachmittags 4 Uhr in **Bad Wittekind,**  
abends 8 Uhr in den **Kaiserrällen:**  
Zwei grosse Konzerte

## Johann Strauss

mit seinem Wiener Orchester (42 Musiker).

Jedes der Konzerte hat sein eigenes Programm.

Eintrittskarten im Vorverkauf (einschliesslich Billetsteuer)  
für das **Nachmittagskonzert** 1,05 Mk. (für Wittekind-  
Abonnement 80 Pfg.), für das **Abendkonzert** nummeriert  
(8 Reihen) 2,10 Mk., nicht nummeriert (Saal u. Balkon) 1,05 Mk.  
in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,**  
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 2129. [2226]

## Dr. med. Vogeler Sanatorium

- Nervöse, Magen-, Darm-,  
Zucker-, Gicht-, Ernährungskrankte
- Wasserheilverfahren, medi-  
zische Bäder, Massage,  
Ernährungsmaass, Heil-  
gymnastik etc., Diätkur,  
elektrische Lichtbäder,  
Wechselstrombäder etc. etc.

## Braunlage: Oberharz.

**Gustav Rensch,**  
Halle a. S., Poststr. 4,  
Rensch-Passage.

Spezial-Magazin in modernen  
Küchen-Einrichtungen und  
Beleuchtungs-Gegenständen.

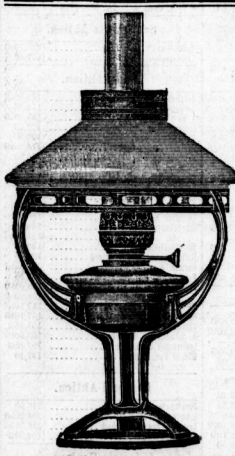
Grosse Ausstellung apartur  
u. praktischer Beleuchtungs-  
gegenstände, elektrisch Gas,  
Spiritus, Petroleum etc.

**Komplette Gas-Anlage**  
für 4 Räume fix u. fertig  
Mk. 45.

— Sämtliche Ersatzteile. —  
Neue Petroleum-Brenner,  
Spiritus-Brenner,  
Glühstrümpfe 20—50 Pfg.

**Viktoria-Gas-Kocher.**  
Gas- und Spiritus-Plättchen  
Gas-Selbstzündler 50 Pfg.

Küchen-Einrichtungen in  
allen Preislagen.  
**Hôtel-Geräte.**



**Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.**  
Vorstand: Rechtsanwalt **Kestemebell,** Leipzigstr. 86.  
Vorliegende der **Damengruppe:** Frau **Generalmajor Held,**  
Frankenstr. 2. — **Tierasyl:** Deitshofstr. 45. **Beisitzer:**  
Geschäftstunten 9—12 vorm., 2—5 nachm.

## Frockenschnitzel

haben frachtfrei jeder Station sehr preiswert  
anzubieten [2189]

**Rammelberg & Heicke, Magdeburg.**

Mit 2 Beilagen.

## Salons,

Ahorn, Mahagoni, Nubk. hell, in ganz einfacher  
und feiner Ausführung zu billigen Preisen.

**Wohnzimmer,**  
Nubkbaum und Eiche, in einfacher und schwerer  
Ausführung, sehr preiswert.

**Schlafzimmer,**  
Eiche, Nubk., Nüster, in allen mod. Formen mit  
Neform-Matratzen zu ganz billigen Preisen.

**Herren-Zimmer,**  
Nubkbaum, Eiche, in jeder Farbe geräuchert.

**Moderne Küchen**  
in allen Preislagen.

**Grosses Lager einzelner Möbel**  
in einfacher und besserer Ausführung zu  
äußert billigen Preisen.

## G. Schaible, Möbelfabrik,

Magazine Gr. Märkerstrasse 26 u. 2,  
am Hatzfeller. [2232]

Katalog gratis und franko.

## Gasanstalt im Hause.

Die übersichtliche und deutliche Vorführung einer zeitgemäßen  
eigenen Beleuchtungscentralen für Haushälter, Fabriken od.  
zweck allgemeines Interesse auf der **Handwerker-Ausstellung Halle.**

**Installations- und Vertreter-Firma**  
**F. A. Richter Nachf.,**  
Ingenieure **Werndt & Schmitt,** [2123]  
Hl. Ulrichstraße 18a.

## Wratzke & Steiger

Hoflieferanten [2021]  
**Juweliere und Edelschmiede**  
Königl. Grien. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

*Pflege Dein Haar täglich*

## JAVOL

Das Beste für die Haare.

Fl. Mk. 2.—, Doppelfl. Mk. 3,50.

**Drogenhaus Wilhelm Hofer,**  
Geiststrasse 39/40. [1578]

## Gold-Electroplatt. Uhren.

Nur **15 Mk.**



Wer einen vorzüglich genauen Zeitmesser  
braucht, sollte vertrauen auf die edle Uhr  
Gold-Electroplatt. Uhren. Diese  
Uhren besitzen ein ganz vorzügliches, genau  
verarbeitetes Gehäuse, mit 15 Stunden  
und liefern wie für jede Uhr eine  
verlässliche fünfjährige Garantie. Die  
Bewegung, welche aus drei Ziffern mit  
Sprungstufen (Guanoette) besteht,  
hat praktisch unerschöpfliche, fast  
unverwundliche Qualität, ist  
vollkommen abgerichtet, von moderner  
Kocher (soeben) und aus dem neu-  
erfindenen selbsttätigen amerikanischen  
Goldblech-Metall hergestellt und  
außerdem noch auf ein-  
fachste Weise mit einem Gehölzblatt  
überzogen und von einer sehr ge-  
lben Farbe, die 200 Uhr toller, nicht  
zu unterscheiden. Diese Uhren tragen  
sich wie Gold, sind der einzige Zeit-  
messer immer ihren Wert. Um diese  
Uhren allgemein einzuführen, haben wir den Preis für Herren- oder  
Damen-Uhren auf nur Mk. 15.— gesetzt und selbst für Kinder Mk. 25.—  
herabgesetzt. Zu jeder Uhr ein **Lehrbuch** gratis. **Handlung,** **Mag.**  
**Gold-Platt-Uhren** für Herren und Damen (auch Golduhren) 5.—,  
8.— und 12 Mk. Dies sind konstante Uhr, wie auch ein  
Taschenuhren, daher kein Risiko! Der **Bestell** unserer Firma, sowie  
täglich eine **Beleuchtung** und **Beleuchtung** bringen für die **Wahrheit**  
unserer **Angewandten**. **Geräten** gegen **Nachnahme** oder **vorherige**  
**Einwendung**. **Beleuchtungen** sind zu **sehen** an die **gerichtlich** protokollierte  
Firma: **H. Feilth. Wöhl VI.** **Beleuchtung** 45. **Beleuchtung**  
des **Kaufes**. **Königl. Staatsbeamten**-**Verbandes**.

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Krutzen, Halle a. S.** Telefon 168.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 6. September.

Der Altkreisverwalter.

Am den letzten idonen Späthmonatstage... An den letzten idonen Späthmonatstage...

Zur Klärung über die Fleischsteuer in Halle... Zur Klärung über die Fleischsteuer in Halle...

Wichtige Altkreisverhandlung... Wichtige Altkreisverhandlung...

Ein Zimmerheizungsapparat... Ein Zimmerheizungsapparat...

Kartoffelversteigerung bei Zschöda... Kartoffelversteigerung bei Zschöda...

Ohne Aussicht... Ohne Aussicht...

Personalnotizen... Personalnotizen...

Zeche (Kreis Gardelegen) und Dech (Kreis Jerich)...

Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht... Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht...

Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht... Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht...

Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht... Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht...

Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht... Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht...

Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht... Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht...

Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht... Der letzte kommunale Wasserleitungs-Bericht...

Geleit, Beamte 78 (110), Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer 15... Geleit, Beamte 78 (110), Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer 15...

Kirchliche Angelegen.

In St. Georgen: Freitag, den 8. Septbr., abends 8 Uhr:... In St. Georgen: Freitag, den 8. Septbr., abends 8 Uhr:...

Stadtkamm.

Halle (Süd), Stehweg 2. Wohnung vom 5. September 1905.

Geleitet: Der Bureau-Vorstand Paul Grabe, Dienstadt... Geleitet: Der Bureau-Vorstand Paul Grabe, Dienstadt...

Geleitet: Der Kaufmann Rudolf Stenzel, Bernhardsberg... Geleitet: Der Kaufmann Rudolf Stenzel, Bernhardsberg...

Halle (Nord), Burgstraße 38. Wohnung vom 5. September 1905.

Geleitet: Der Maurer Max Wiffing, Seelen und Martha... Geleitet: Der Maurer Max Wiffing, Seelen und Martha...

Halle'sche Anzeigen.

Wahlkommisssionelle Konzerte... Wahlkommisssionelle Konzerte...

Deutsche Mittelstandsvereinigung.

Frankfurt a. M., 5. September.

Zu Beginn der heutigen Sitzung im Hippodrom wurde folgende... Zu Beginn der heutigen Sitzung im Hippodrom wurde folgende...

Zur Privatkaufmanns-Kaufmanns-Frankfurt... Zur Privatkaufmanns-Kaufmanns-Frankfurt...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a scanning artifact.



\*) Eine Zeitangabe ist unbedingt erforderlich, wenn ein statischer Beweisanspruch auf Vollwertigkeit erheben will. — In jüngster Zeit wurde von anderer Seite eine für Eingangszoll auf Champagner-Weine entrichtete Summe veröffentlicht, dabei aber verschwiegen, dass der angeführte Betrag die Abgaben von zusammen ca. 20 Jahren darstellt.

# „Was kauft uns Deutschland ab? — Ungefähr nichts!“

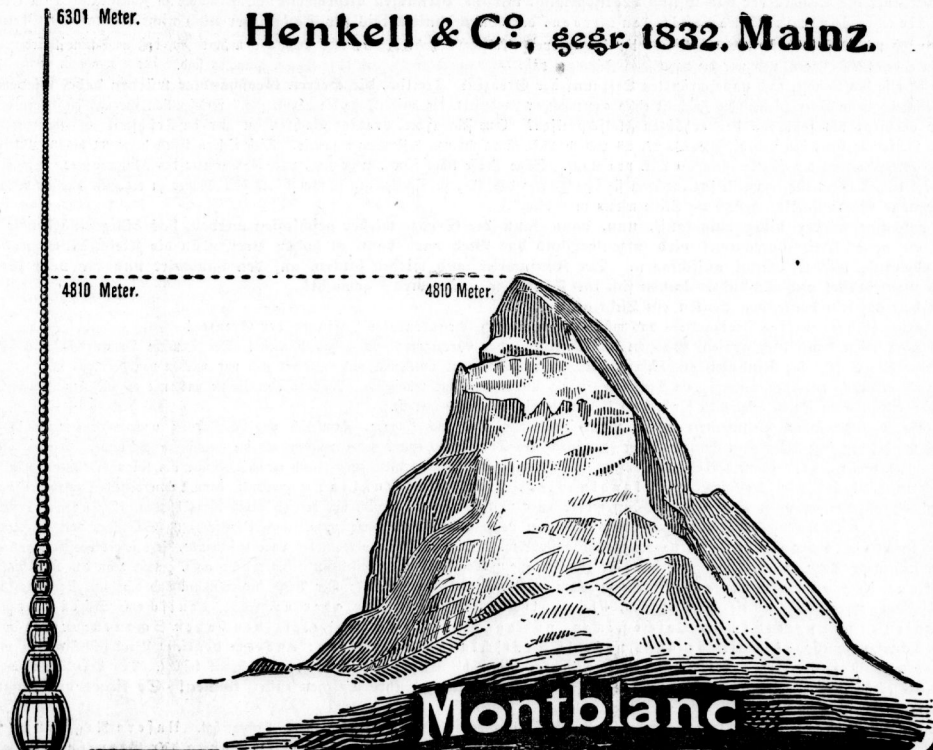
(Minister Delcassé im „Gaulois“)

Die von uns im ersten halben Jahre 1905<sup>\*)</sup> zur Herstellung unserer Marken

## HENKELL TROCKEN etc.

beim Haupt-Steueramte Mainz zur Verzollung angemeldeten 7243 Fass erlesener Weine der Champagne ergeben aufeinandergestellt eine Säule von 6301 Metern, die den höchsten Berg Europas, den Montblanc, um 1491 Meter überragt.

**Henkell & C<sup>o</sup>, gegr. 1832. Mainz.**



Depôt und Alleinverkauf der Marke „Henkell Trocken“

bei

## Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung,

Halle a. S., Rannischestr. 23. \* Fernsprecher 500.

# Zur Aufklärung über die Fleishteuerung.

Die Stadtverordnetenversammlung in Halle a. S. vom 4. September 1905 hat beschlossen, an den Herrn Reichskanzler eine Petition einzusenden, die infolge der zur Zeit herrschenden Fleishteuerung die vorübergehende Deffnung der Grenzen für Vieheinfuhr auf das dringlichste empfehlen soll.

## Weite Kreise unserer Bewoohnererschaft erfüllt dieser total verfehlte, der Stadt Halle gar nicht würdige Beschluß mit tiefstem Bedauern.

Die Stadtverordnetenversammlung in Halle a. S. scheint entweder die Gründe der heutigen Fleishteuerung in der Tat nicht zu kennen, oder sie will sie nicht kennen. In der genannten Sitzung der Stadtverordneten ist die ganze Frage nur ganz oberflächlich besprochen worden. Das Wort haben eigentlich nur ein freihändlerischer Großhändler, ein sozialdemokratischer Agitator und der im Fahrwasser des radikalen Freisiums schwimmende zweite Bürgermeister genommen. Auch in die Kommission zur Vorbereitung der Petition sind, abgesehen von dem Vorsitzenden derselben, lediglich Leute gewählt worden, denen eine objektive Behandlung der Angelegenheit nicht zuzutrauen ist, nämlich ein Sozialdemokrat, ein freisinniger Händler, der freisinnige Landtagsabgeordnete Schmidt und — ein ehemaliger Schlächtermeister. Hier ist in der Tat wohl jeder Kommentar überflüssig.

Als einziger Beweis, daß eine Fleischnot bestehe, ist in der Stadtverordnetenversammlung hervorgehoben worden, daß im Monat August 500 Schweine weniger geschlachtet worden seien, wie im Vorjahre, und daß ähnliche Tatsachen auch aus anderen deutlichen Schlachthöfen zu registrieren seien. Wir wissen nicht, ob diese Statistik stimmt, beweiskräftig ist sie um so weniger, als in den Schlachthöfen anderer deutlicher Großstädte in den Monaten Juni, Juli und August des laufenden Jahres die Zahlen der Schlachtungen diejenigen des Vorjahres nicht unwesentlich übersteigen. Wir erinnern nur an die größeren Städte der Provinz Hannover, wo die angestellten Erhebungen dieses Resultat ergeben haben. Daß in Halle der Fleischkonsum nicht so vorwärts schreitet, wie anderswo, liegt hauptsächlich daran, weil die Ladenpreise für Fleisch in Halle seit Jahr und Tag exorbitant hoch sind. Sie stehen nicht im geringsten im Verhältnis zu den Viehpreisen. Es ist ja erst neulich zahlenmäßig nachgewiesen worden, daß auch im Jahre 1904 die Hallenser Fleischermeister für Kalb-, Rind- und Hammelfleisch die weitest höchsten, für Schweinefleisch beinahe die höchsten Preise in der gesamten Provinz Sachsen genommen haben. Bei dieser Auspöwerung des Publikums kann das letztere allerdings den Schmachtriemen nicht lodern. Die Hallenser Fleischermeister wissen wahrlich ihren Vorteil wahr zu nehmen. Sobald die Viehpreise auch nur ein wenig anziehen, — sofort wird der Preis für das Fleisch um mindestens fünf Pfennige pro Pfund erhöht. Hat aber jemand in Halle schon davon gehört, daß auch die Fleischpreise wieder entsprechend billiger werden, wenn die Viehpreise zurückgegangen sind? Auch durch die jetzige Viehteuerung leiden die Schlächter keinen Nachteil, sondern profitieren. Denn man höre:

Infolge der anhaltenden Dürre im Jahre 1904 ergab sich in ganz Mitteleuropa eine Futtermisere, besonders in den für die Schweinemast wichtigen Kartoffeln. Deshalb mußten im Frühjahr und Sommer 1905 die Einkaufspreise für fette Schweine im Lande steigen. Andersfalls hätten die Arbeiter und Bauern ihre geringe Kartoffelernte lieber verkaufen und die Schweinemast unterlassen müssen, dann hätten wir statt der Preissteigerung einen wirklichen Mangel an Produktion, eine tatsächliche Fleischnot erlebt. Diese an sich notwendige Preissteigerung im Lande, die aber schon in den nächsten Wochen angeht, der diesjährigen guten Futtermisere vorüber sein wird, war aber viel geringer, wie die Preissteigerung in den Städten. Ein vortreffliches, dieser Tage in Berlin verbreitetes Flugblatt zur Aufklärung über den Vieh- und Fleischmarkt teilt in dieser Hinsicht folgendes mit: Im Lande ist der Einkaufspreis gegenüber 1904 gestiegen von durchschnittlich 38 Mark pro Zentner auf durchschnittlich 48 Mark im ersten Halbjahr 1905, also um 10 Pfennige pro Pfund Lebendgewicht gleich 12 1/2 Pfund Fleischgewicht. Dagegen stieg die Zwischenhandelsdifferenz (zwischen dem draußen im Lande gezahlten Einkaufspreisen und den im Großhandel am Berliner Zentrallieferhof notierten Verkaufspreisen) von früher 6 Pfennigen pro Pfund auf 15 Pfennige. Und ebenso lag in den letzten Jahren die Differenz zwischen diesen Großhandelspreisen am Zentrallieferhof und den Fleischpreisen im Kleinhandel (Ladenpreise). Nach der amtlichen Statistik stieg diese Differenz (der Kleinhandelszuschlag) von 19 Pfennigen pro Rilo (1889) auf 25 Pfennige (1897), 30 Pfennige (1901) und 34 Pfennige im Jahre 1904. Gern zugegeben, daß die Ladenmieten, die Böden und Geschäftsräume im letzten Jahrzehnt teurer geworden und die städtischen Fleischnot hinzugekommen sind, so geht aus den obigen Ziffern doch deutlich genug hervor, daß die Herren Schlächtermeister reichlich sich vor Verlust zu schützen gewußt und ihre Einnahmen von Jahr zu Jahr auch relativ zu erhöhen verstanden haben.

Die „Holl. Ztg.“ hat vor kurzem eine Rechnung über den Verdienst des Fleischhändlers an einem in Halle geschlachteten Kalbe aufgemacht. Diese Rechnung stimmt trotz der Kapriolen der Fleischer-Zunft und des freisinnigen Großhändlers Herrn Döhler. Die dort angezogenen Ladenpreise sind zu jener Zeit in der Tat von hiesigen Fleischhändlern gefordert worden und die Preise für Lebendgewicht sind den amtlichen Notierungsstellen der hiesigen Landwirtschaftskammer entnommen. Heute ist das Kalbfleisch (Lebendgewicht) sogar noch etwas billiger. Die große Wirtschaft des Herrn v. Zimmermann-Salzmünde beispielsweise verkauft die Saugkälber das Pfund Lebendgewicht mit 35 Pfennigen allordweise! Nur Kälber zu Zuchtzwecken kosten dort 50 Pfennige. Auch im Saalkreise ist, wie alle Landwirte uns bestätigen werden, der Durchschnittspreis für Saugkälber noch nicht einmal 40 Pfennige!

Und trotzdem die fabelhaften Kalbfleischpreise in unseren Fleischerküchen! Man rede auch nur nicht davon, daß man keine Kälber bekommen könne. Die Großhändler könnten ein anderes Vieh fingen, und wie die bayerischen Zeitungen liest, der weiß ebenfalls, daß diese Klagen grundlos sind.

Was soll also das Geschrei nach unbefränkter Deffnung der Grenzen? Freilich, die Herren Großhändler würden dabei wiederum ein „Geschäftchen“ machen. Sehr lehrreich ist in dieser Hinsicht die Zuschrift eines sprechkräftigen Landwirts, die dieser Tage die „Holl. Ztg.“ veröffentlicht hat und die folgendermaßen lautet:

„Wer verdient hier jetzt von den erhöhten Fleischpreisen? Eine Firma der Provinz Sachsen hat hier im Frühjahr per Abnahme Herbst durch ihren Vertreter zirka 800 Stück Ochsen kaufen lassen und bezahlte 26, 27, 28 und 30 Mk., Abnahme von 8 Zentner aufwärts. Diese Ochsen kosten heute 33 bis 35 Mk. pro Zentner je nach Gewicht. Schon an Ort und Stelle verdient der Händler zirka 40 Mk. pro Kopf. Seine Presse klagt über „Fleischnot“, zieht die Agrarier des Fleischwunders, verlangt zeitweise Deffnung der Grenzen. Es wäre den Händlern lieb, wenn sie jetzt, nachdem sie dem Züchter das Vieh zu Spottpreisen eingekauft und dem Mäster zu erhöhten Preisen verkauft haben, die Grenze offen bekämen, um (für neue Einkäufe!!!) möglichst die Preise wieder zu drücken.“

Hat er dann wieder billig eingekauft, nun, dann kann die Grenze wieder geschlossen werden, das billig eingekaufte Vieh wird eine Weile zurückgehalten, ein neuer Fleischnotrummel wird inszeniert und das Vieh wird dann zu hohen Preisen an die Kleinhändler und Schlächter abgegeben, die ihrerseits ebenfalls wieder kräftig aufschlagen. Der Konsument muß wieder bluten, auf den Landwirt und die neue Grenzsperrre wird wieder geschimpft, und Großhandel und Schlächter lachen sich ins Fäustchen. So wird's gemacht!

### Geht den objektiv denkenden Leuten ein Licht auf?

Und darum jetzt seitens des Freihandels das müde Geschrei nach schrankenloser Deffnung der Grenzen!

Was aber nützt denn dem großen Ganzen die Deffnung der Grenzen? Nicht das Mindeste! Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat das klipp und klar nachgewiesen. Befanctlich ist die Einfuhr für Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn und Dänemark überhaupt nicht gesperrt und wir werden von dort aus so reichlich wie es die Viehstüdnisse dieser Staaten irgend gestatten, mit Vieh versorgt; ein Mehr an Einfuhr ist von dort aus unmöglich. Rußland aber könnte uns, wie es auch der Landwirtschaftsminister hervorgehoben hat, nur Steppenvieh bieten, dessen Fleisch befanctlich für unseren Konsum so gut wie ungeeignet ist.

Was aber die Einfuhr von Schweinen betrifft, so sind dieselben in Oesterreich-Ungarn, Frankreich und der Schweiz nachgewiesenermaßen in jenen Ländern selbst so teuer wie bei uns, sodas sich die von dort importierten Schweine unter Zurechnung des Transportes teurer stellen würden als die heimischen Schweine. Lieben also nur Dänemark und einige andere Grenzstaaten wie Holland und Belgien. Hier ist allerdings der Schweinepreis zurzeit etwas niedriger als bei uns. Wenn man aber den Schweinebestand in diesen Staaten zusammenzählt und selbst denjenigen von Skandinavien, Italien und Rußland hinzurechnet, dann haben dieselben zusammen noch nicht soviel Schweine wie Deutschland allein und es wird, wenn sie ihren eigenen Bedarf gedeckt haben werden, für den Export nur herzlich wenig übrig bleiben. Dänemark vor allem wird immer von den Schlächtermeistern als Dorado für Schweineausfuhr bezeichnet. Dies Land aber stößt, wie jeder Volkswirt weiß, seinen Ueberfluß an Schweinen nach England ab und dürfte daher weder in der Lage noch gewillt sein, diesen alten demärrten Kunden plötzlich aufzugeben. Ob Rußland aber in der Lage sein würde, jetzt sofort das verdoppelte Kontingent zu liefern, das erscheint selbst dem freisinnigen Abgeordneten Gothein, wie er in der „Frankf. Ztg.“ ausgeführt hat, zweifelhaft. Und wenn auch, glaubt denn das Publikum, die dänischen und russischen Händler seien nicht a u ch schlau und würden nicht a u ch Vorteile zu ziehen suchen von den Verhältnissen? Der Preis der russischen und dänischen Schweine für nach Deutschland gelieferte Ware würde bestrebend augenblicklich in die Höhe schnellen, die deutschen Großhändler aber und die deutschen Schlächtermeister würden ihren etwaigen Verdienst schon ungelnd in die Tasche stecken, und das Publikum würde dieselben hohen Schweinepreise nach wie vor bezahlen müssen. Die Schweinefleisch aber würde aufs neue in Deutschland eingeschleppt und die deutsche Viehzucht völlig ruinirt werden. Freilich, das und nichts anderes ist ja der Zweck des ganzen Fleischnotrummels, soweit die Sozialdemokratie in Frage kommt. Den Händlern und Schlächtern aber ist das Gesamtinteresse unseres Vaterlandes vollständig gleichgültig, wenn sie nur ihre Taschen füllen können! So liegen die Dinge!

Und trotzdem der Beschluß unserer Stadtverordnetenversammlung!

Es ist natürlich keinerlei Aussicht vorhanden, daß die Petition des Stadtverordnetenkollegiums Erfolg hat. Unsere Regierung hat mit erfreulicher Deutlichkeit bereits bekannt gegeben, daß an eine auch nur vorübergehende weitere Deffnung der Grenzen nicht gedacht werden kann, sowohl wegen der Gefahr der Seuchen-Einschleppung, als auch weil ein faktischer Mangel an Schlachtwie nicht vorhanden sei. Die Viehpreise, inwieweit sie in den letzten Wochen aus dem oben angeführten Grunde vielfach höher gewesen sind, als sonst, werden in allernächster Zeit wieder normal werden, wie denn schon allenthalben inbezug auf Rindvieh ein Sinken des Preises konstatiert wird. Aus Preußen wie aus Bayern kommen solche Meldungen. Die Schweinepreise aber werden infolge der diesjährigen guten Futtermisere alsbald ebenfalls niedriger werden. Der ganze „Fleischnotrummel“ wird längst verraukt sein, wenn die ominöse Halle'sche Petition an das Reichskanzleramt gelangt und von diesem an das Landwirtschaftsministerium weiter gegeben sein wird.

Fraglich ist uns nur, ob dann auch die Fleischladenpreise in Halle im richtigeren Verhältnis zurückgehen werden, als sie in den letzten Wochen gestiegen sind. In der Erhöhung der Preise haben unsere Schlächtermeister ja immer eine ganz besondere Forische bewiesen, in der Ermäßigung aber sich stets zäher gezeigt, als ihre Herren Kollegen in allen anderen Städten unserer Provinz. Nun, wir werden sehen!



14. Deutscher Pfarrertag.

Neuhandl, 5. Sept. 1905.

Der Verband deutscher evangelischer Pfarrvereine hat heute im Saalbau zu Neuhandl a. S. zu seiner 14. Tagung zusammen...

Die Tagungen des Verbandes, welche bisher in den Städten Wittenberg, Halle, Potsdam, Braunschweig, Kassel, Danzig, Stendal, Darmstadt, Weimar, Ettlingen und Hofa stattfanden...

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Grewin, 5. Sept. (Die fieserliche Grundbesitzteilung) zu den beiden neuen evangelischen Kirchen fand am Sonntag statt...

— Grewin, 5. Sept. (Seltsene Doppelfeier.) Der Landwehrverein Croitz, Hohenleina und Umgebung feierte am Sonntag sein 25jähriges Stiftungsfest...

— Grewin, 5. Sept. (Ereignisse.) Am Sonnabend fanden, wie die Wälder melden, Kinder beim Wäldchen wenige Minuten vom Roten Hause entfernt in einer Klosterwohnung am Wege nach Briel ein merkwürdiges Verbrechen...

— Grewin, 5. Sept. (Unfall.) Der Landwirt August Noebel in Sülfischau glitt gestern nachmittags beim Abfahren von seinem mit Ringer beladenen Wagen aus und kam unter diesen zu liegen...

— Grewin, 5. Sept. (Zum Tode.) Das gräßlich von der Affenbrotzeit fortgenommenen Karl Schmidt reist die gräßliche Fortsetzung mit: Der Neuberger Karl Schmidt aus Wolmerowende hat seinen jählichen Unfall auf dem Anstrome erlitten...

— Grewin, 5. Sept. (Brandstiftung.) In der Nacht zum Sonntag brannte das Stallgebäude im Grundbesitz des Schuhmachersmeister Stieger vollständig nieder...

— Grewin, 5. Sept. (Wegfall der Zuerst am Tag.) Der Arbeiter Hermann Wegfall hat heute seinen 60. Geburtstag gefeiert...

— Grewin, 5. Sept. (Wegfall der Zuerst am Tag.) Der Arbeiter Hermann Wegfall hat heute seinen 60. Geburtstag gefeiert...

— Grewin, 5. Sept. (Wegfall der Zuerst am Tag.) Der Arbeiter Hermann Wegfall hat heute seinen 60. Geburtstag gefeiert...

„Ase-Tag.“ noch gemeldet: Montag früh gegen 7 Uhr wurde von einem Schulfrauen der Arbeiter Wilhelm Wiedner mit einer Wunde am Kopf...

(7) Wäldchen a. S., 5. Sept. (Schadenfeuer.) Im nachmittags wurde das Stallgebäude des Stellmachersmeisters Jäger ein Raub der Flammen...

— Stendal, 5. Sept. (Ein verwegener Raubfall.) wurde nach Meldung des „Altmärker“ in der Nacht zum Sonnabend auf dem Arbeiter Müller aus Rampe ausgeführt...

— Wittenberg, 5. Sept. (Sonntag.) Mit Genehmigung des Rates wird der Hof- und Landwirt zu Berlin (36 Knaben und 11 Herren) unter Leitung des Pfarrers...

— Grewin, 5. Sept. (Ereignisse.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

— Grewin, 5. Sept. (Regimentsbesichtigung.) Vorgefunden sind heute bei Grewin ein Schiffer von dem Kapitan eines Kistenjägers in die Ehe und ertrank.

obligatorisch, in der Fortbildungsschule fakultativ, und zwar probeweise auf ein Jahr.

W. Wittenberg, 5. Sept. (Denkmalsweiche.) Anlässlich der diesjährigen Gedächtnisfeier des hiesigen Krieger- und Wäldchener Vereins fand auch die feierliche Einweihung des hier errichteten Kaiser Wilhelm-Denkmal statt.

W. Wäldchen, 5. Sept. (Gehenspäher über den Teufel.) Seitens nachmittag wurde in einem hiesigen Gipsbühnen der Arbeiter Mühlens durch einen vorzeitig losbrechenden Sprengsatz lebensgefährlich verletzt.

W. Wäldchen, 5. Sept. (Größeres Feuer.) In der Nacht zum 4. cr. brach, wie die Götterblätter melden, in der Nähe des hiesigen Gipsbühnen ein Feuer aus, welches sich rasch ausbreitete.

W. Wäldchen, 5. Sept. (Vermählung.) Frau Anna Geiß, welche lebhaft in Coburg verheiratet ist, hat wie die Götterblätter melden, dem Marie a. a. 3000 Mark letztwillig vermacht.

Personalanzeigen. Verliehen wurde dem Schloffen und Metallretorten-Gemeinschaftlicher Kenner August Voßke zu Wittenberg im Kreis Göttingen...

Stort und Jagd. — Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...

— Galle a. S., 5. Sept. (Der 6. Bundesstag des Deutschen Anzeigerbundes) in Coburg...



Modernste Blusen-Sammete.  
Modernste Blusen-Seide. [2035]  
**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: **Gustav Poller.**  
Anverkaupte Häuser  
und  
jubelnden Erfolg  
erzielt allabendlich  
**Kamrad Lehmann.**  
Dieses farbenprächtige mit-  
täufige Ausstattungsgedicht mit  
seiner zwei großen finalen  
Internationales Strandfest  
und  
„Im Reiche der blauen  
Wölchchen“ [2216]  
die Sensation von Halle!  
**Emil Sondermann**  
als Gast  
als **Kamrad Lehmann**  
wird allabendlich  
stürmisch bejubelt!

**Walhalla-Theater.**  
Dir. **Otto Herrmann.**  
Anfang 8 Uhr. Schluss 7 Uhr.  
Gewerbe  
**Variété-Vorstellung.**  
Auktionen für Halle fast durch-  
weg neuer Straße.  
**The great Barra-Troupe,**  
amerikan. Wilder-Wildtal-Act.  
**Das Rossignol-Quintett,**  
internationales Damen-Kunst-  
gelenks-Gesellschaft.  
**The Zellers,**  
genannt „Die lustigen Luft-  
schiffer“.  
**Dir. W. Immanns**  
mit seiner Meute vorzüglich dress.  
Häufige-Schinde.  
**Les Ramoniers,**  
Doppel-Balance-Act.  
**Fritzi Schenke,**  
Vortrags-Soubrette.  
**Duo Paulus,**  
die besten tollend. Quettisten.  
**Rudolf Berger,**  
deutscher Humorist.  
**Jules Greenbaum's**  
American Bioscope  
neue Serie [2215]  
lebender Photographien.  
Trotz der großen Attraktionen  
keine Preisänderung.

**Opernhaus des**  
**Herrn Rudolphs Konservatorium**  
für Musik und Theater.  
-K. „Margarethe“ (Fasst), 2-  
„Wölchchen des Eremiten“.  
Eintrittskarten (inkl. ständ. Billet-  
steiner): I. Platz M. 1.55, II. Platz  
M. 1.05, unnummerierter Platz M. 0.55  
sind im Konservatorium, Poststr. 21,  
in den Stunden von 10-11 und  
3-4 Uhr und in der Hofmusikalien-  
handlungen Koch u. Hofmann täglich  
zu haben. [2225]

**Erfolgreichen**  
**Nachhilfsunterricht**  
erteilt Schülern u. Schülerinnen  
in sämtlich Fächern geg. mäßiges  
Donat. Weib. Thieren unter  
Z. v. 636 an die Exped. dieser  
Zeitung ersehen. [1804]

**Pension.**  
Schüler höherer Schre-  
nftalten finden in guter  
famille liebevoller Aufnahme.  
Besondere Beachtung und Pflege bei  
der Schularbeiten. Offert. unter  
N. 1. 2267 an **Rudolf**  
**Mosse, Halle.** [2222]

**OTTO THIELE**  
Verlag der Halleschen Zeitung  
**Buch- und Kunstdruckerei**  
Gross-Buchbinderei \* Stereotypie  
**HALLE a. d. Saale**  
Leipzigerstr. 87, Hinterhaus  
(Eingang Passage).  
Illustrierte Kataloge \* Preislisten  
Mittelungen \* Briefbogen  
Formulare für landwirtschaftl. Betriebe.  
Mit Berechnungen stehe gern zu Diensten.

Diejenigen Herren Landwirte, welche wegen Beendigung  
der Arbeiten ihre fremden Feldarbeiter bald oder später  
entlassen werden müssen, sind die betreffenden Kolonnen  
zur weiteren Beschaffung anzunehmen, da zum Wägen und  
Kartoffelroden fast noch keine verlangt werden. Beispiels-  
weise nach der Heimat trägt dann der neue Arbeitgeber.  
**Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 29, 1.

**Vornehmes Bier- u. Speisehaus,**  
ganz neu und modern eingerichtet, im Zentrum der Stadt, an ver-  
kehrreicher Lage, I. 10. 05 zu vermieten. Näheres bei  
Herrn Pfeiffer, Reicheit und Mauermeister, Halle a. S., Uferstr. 3.  
**Julius Mähle, Chemiker**  
a. Sax., liefert perfekte Aus-  
bildung für jg. Mädchen i. Haus-  
halt, Schneidern, Weibnähen u.  
[2259] **Echt russische**  
**Juchtschäfte**  
zu langen Stiefeln verbindet  
H. Samland, Schuhmacher an  
der russischen Grenze. Gehtes  
Zuständes-Verband-Geschäft  
ganz Deutschlands. Preisliste  
Nr. 26 gratis u. franco. [1820]

**Pferde-**  
**Lotterie**  
Frankfurt a. M.  
Ziehung am 20. September  
1200 Gewinne Wert: M.  
**64000**  
Parto und Liste 20 Pf.  
Losse 4 1.- M., 11=10 M., empfiehlt  
auch gegen Briefmarken  
**Carl Heintze,**  
Berlin W., Unter den Linden 3.  
Wohlfahrts-Lose  
Franko Parto und Liste 4 M. 500.

**Ein eigenes Hausgrundstück**  
in einem großen Ort, 1/2 Stunde  
von der Bahn, mit großem Garten,  
Geldausgabe und zwei Acker gutem  
Feld, wo 80 Jahre Fischerei  
betrieben wurde, soll veränderungs-  
halber sofort verkauft werden, auch  
findet dabei zwei gute  
**Pianos und ein Harmonium**  
mit Verstärkungen sofort sehr billig  
zu verkaufen. Näheres zu er-  
fahren in der Expedition dieser  
Zeitung. [2247]

**Gute**  
**Existenz für 1 oder 2 Damen.**  
Ein im besten Ruf stehendes  
Gerechtes Restaurant, verbunden  
mit Privat-Wirtshaus in schöner  
Lage, zu verkaufen, oder in Familien-  
verhältnisse halber zu verpachten.  
Preis 4000 Mk. Off. und D. R.  
6256 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Makulatur,**  
unbedruckt, in Rollen verkauft,  
zu lange der Vorrat reicht,  
Buchbinderer  
**Otto Thiele,**  
Große Brauhausstraße 30.

**Robert Steinmetz,**  
1 Leipzigerstrasse 1 Halle a. S. (Rathaus)  
empfehl sein Lager in  
**Herrnhuter und Bielefelder Leinen,**  
**Bettinletten, Bettbezugstoffen,**  
**Handtüchern, Tisch- und Tafeltüchern,**  
**Bettdecken, Steppdecken und Schlafdecken.**  
**Eigene Anfertigung und Lager**  
aller Arten **Leibwäsche, Bettwäsche, Tisch- und**  
**Küchenwäsche** in jeder gewünschten Ausführung.  
**Grosse Auswahl**  
in **Bettstellen, Kinderbetten und Matratzen,**  
**Bettfedern, Daunnen und fertigen Betten.**

Zum 1. Oktober d. J. suche  
ich einen  
**I. Verwalter,**  
welcher an Tätigkeit gewöhnt ist.  
Lebenslauf u. Gehaltsforderung  
sind den Zeugnisabschriften beizufügen.  
**Rittergut Oberhellingen**  
a. Selme bei Sangerhausen.  
**Kuhn, Inspektor.**

**Gesucht:**  
Jüngere und ältere Sandwirts-  
schafterinnen, 200 bis 400 Mark,  
Stochmanfellen und Stöckchen für  
einzelne Damen und einzelne  
Derrschaffen, Einbunden, bis  
270 Mark, Jungfern, 360 Mark,  
Wägen für Kühe und Stroh,  
Häuserrösterinnen, Kinderfrauen,  
Kausmädchen für Güter für  
Arbeitskraft nur gute herrschaftliche  
Familiendäuler.  
**Herrn Marie Wanzlöben,**  
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.  
**Junges Mädchen,** welches die  
Sandwirtschafft erlernt hat, fuchen  
samt und etwas Hausarbeit über-  
nimmt, nur auf kleines Gut ge-  
richtet zum 1. Oktober bei 50 bis  
60 Taler Gehalt. Offert. unter  
Z. R. 744 an die Exped. d. Hg.  
Verfasser, energisches [2258]

**Fräulein**  
zu zwei Kraben von 5 und 7  
Jahren auf Land gesucht. Ge-  
sellschaftliche, feine und  
Photographie unt. der Chiffre  
**W. R. 12** in der Papier-  
handlung **K. Pritschow,**  
Sundergerstr. 28, abzugeben.

**Personen-Angebote.**  
Für pensionabehenden Volontär  
nach Stellung in der Nähe von  
Halle für 1. Oktober [2262]  
**Wohlfahrtsnachweis**  
der **Sandwirtschaffskammer,**  
Halle, Leipzigerstr. 29.  
**Feldarbeiter,**  
Deutsche, Russen, Galizier, sowie  
deutschsprechende Fremde, welche  
unter künftigen Bedingungen sofort  
und zur Vermietung 1906  
**Wilhelm Fischer,** [1994]  
Am Güterbahnhof 2, II.  
Prima Referenzen.

**Mietgesuche.**  
**Zimmer.**  
Jungere Mann sucht a. 1. Okt.  
müßigeres Zimmer mit voller  
Penfion in Nähe der Sandwirtschafft.  
Preis 100 Mk. 453 Schriftst.  
i. V. **Goldener Schw.** [2243]

**Vermietungen.**  
**Magdaburgerstrasse 36,**  
gegenüber d. R. Th. herrschaftliche  
I. Etage, 6 Zim., Zub., Was., 1. Cfr.  
zu verm. Mieth. 11-1 u. 3-4.  
**Sotherrstraße 18** [1896]  
II. Etage, 10 Zimmer, reichliches  
Zubehör, Gas und elektr. Licht-  
anlage, Zentralfheizung, sofort oder  
später zu vermieten, auch geteilt.  
Für Offiziere od. Einl.-Freiw.  
der Artillerie.  
Sein möbl. Zimmer (a. 3. in  
Einl.-Freiw. vermietet) per 1. Okt.  
zu vermieten.  
**Verfassergerstr. 96, III. 1.**

**Für Pferdehandlung**  
sehr günstig gelegene  
**Wietzräume**  
(Stallungen etc.), in welchen seit 25 J.  
schon großes Pferdegeschäft  
betrieben, sofort oder später zu ver-  
mieten. Näb. Sandergerstr. 3  
oder beim Konfakturverwalter  
**Wagner, Königsstr. 15, II.**

**Geldverkehr.**  
**900000 Mk.**  
sollen auf Acker von  
3 1/2 % an ausgiehlich  
werden; auch zur  
**II. Stelle** unter gün-  
stigsten Bedingungen  
bis zur höchsten  
Belohnungsgrenze.  
**B. J. Baer,**  
Halle a. S., [1990]  
Leipzigerstr. 30.  
Gute II. Amortizat. \* Hypothek  
von **55000 Mark**  
gegen Damo zu verkaufen. Off.  
unter **B. h. 2265** an **Rudolf**  
**Mosse, Brüderstr. 4.** [2178]  
Geld-Darlehne, 5% gilt Gelofch-  
Schneeweis, Berlin, Marienburger-  
strasse 68. Wfr. (Mach), tollentlos.  
**750000 Mk. unfähbare**  
leider auf Acker 3 1/2 %, ausgiehlich,  
Off. sub **A. V. 104** an **Rudolf**  
**Mosse, Magdeburg.** [1968]

**Alle Arten**  
**Möbel**  
empfehl büchlich  
**C. Hauptmann**  
Möbel-Fabrik,  
Halle a. S., Uferstr. 36.

**Erdi keine**  
Goldschmid  
Geisstrasse 65  
Spezial-Auslage von  
**Damen- und Herren-**  
**Ringen**  
in mittl. Preislage.  
R.-Sp.-V.

**Nachruf.**  
Am 1. September verstarb nach langem schweren Leiden  
unter hochgeachteter Arbeitgeber, der  
**Herr Wilhelm Bock.**  
Wir verlieren in ihm einen fleißigen und gütigen Herrn  
und Gönner, einen allzeit hilfsbereiten Wohltäter, dessen  
warmes Herz und offene Hand in ungenügendem Maße uns  
nie verlassend blieben. Er war unser, darum waren wir  
ihm ein ehrendes Andenken. [2261]  
Höfnitz, den 4. September 1905.  
**Die Beamten und das Arbeiterpersonal**  
des Rittergutes **Hostell Pöbnitz.**

**Familiennachrichten.**  
Halle a. S., im August 1905.  
Meine Verlobung mit Fräulein  
**Estelle Dutoit in Aigle**  
(Schweiz) bezeichne ich mich an-  
zuzeigen.  
**Dr. Heinrich Dittenberger,**  
Rechtsanwalt.

Verlobt: **Fr. Emmy Temann**  
mit **Hrn. Gerichtssekretär Max**  
**Meine (Dornum).** **Fr. Marg.**  
**Leue** m. **Hrn. Max Wegener**  
**Gumboldt** m. **Hrn. Peter**  
**Jacob** mit **Hrn. Wilit Grad**  
**D. Meuselkerhagen** - Leipzig.  
**Fr. Marg. v. Godehenhausen** mit  
**Hrn. Leutnant Victor Lehmann**  
(Breslau). **Fr. Julie veru. Bendor**  
**Leus** geb. **Frider** mit **Hrn.**  
**Gymnasial-Dir. Theodor**  
**Schöne (Dresden-Ghemnig).**  
Verheiratet: **Dr. Baumert**  
**Robert Koppe** mit **Fr. Marg.**  
**Marie Dwyer (Leipzig-Gem.)**  
**Leipzig.** **Dr. Felix Wegerer**  
mit **Fr. Marie Sophie**  
(Leipzig). **Hrn. Emil Buchdiner**  
mit **Fr. C. Schönbach (Leipzig-  
Zentrum).** **Herr Feuerwerker**  
**Leutnantmann Wäcker** mit **Fr.**  
**Margarethe Schneider (Weipz-  
dorf).**

**Ob erben:** **Ein Sohn:** **Hrn.**  
**Dr. Blende (Magdeburg).** **Hrn.**  
**Lehrer D. Wille (Leipzig-Gem.)**  
**Hrn. Dr. W. W. W. W. W.**  
**Hrn. Ernst Meißner (Leipzig).**  
**Hrn. Oberamtmann Walter Klotz**  
(Frankfurt a. M.). **Hrn. Jul.**  
**Schubert (Leipzig).** **Hrn. Walter**  
**Reil (Jena).** **Hrn. Friedrich**  
**Wesche (Leipzig).** **Ein To-**  
**chter:** **Hrn. Kurt. Hofmann**  
(Leipzig). **Hrn. Dr. Sangerhans**  
(Leipzig).  
**Ob erben:** **Ein Sohn:** **Hrn. Dr. Martin**  
**Horn** (Leipzig). **Hr. Robt.**  
**Director a. D. Hermann Reil**  
(Naumburg). **Hr. Oberlehrer**  
**Karl Paul (Doblen).** **Hr. Lin.**  
**a. D. Wilit Schöning (Bernau-  
rodel).** **Hr. Heinrich Titomar**  
**Wende (Maltitz a. D.).** **Hr.**  
**Scherpforter Dr. Heinrich Weidner**  
(Halberstadt). **Hr. Buchbinder**  
**Heinrich Frieder. Verff. (Halle-  
stadt).** **Hr. Schneidermeister Paul**  
**Geig (Leipzig).** **Hr. Dr. phil.**  
**Edth. Gertmann (Weipz.).** **Hr.**  
**Carl Grammer (Leipzig).** **Hr.**  
**Sandwirt Herbert Voudouit**  
**Hr. Minna Bais, geb. Tiep**  
(Magdeburg). **Hr. August geb.**  
**Hilfer (Domsdorf).** **Hr. Ludwig**  
**Wied, geb. Engel (Leipzig bei**  
**Dauer).** **Hr. Minne Büdolph**  
**geb. Otte (Nordhausen).** **Hr.**  
**Frida Sengewitz (Berlin).**

Beilage zu Nr. 419 der Halleschen Zeitung.

Beilage zu Nr. 419 der Halleischen Zeitung. **Öffentliche Bekanntmachungen** für den **Haalkreis.**

7. September 1905.

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Angehörigen der Gewerbesteuerklasse III des Haalkreises... (Text continues with details of the tax assessment process and appeal rights).

**Bekanntmachung.**

betreffend die Erneuerung und Ergänzung von Wandra... (Text details the renewal and completion of travel documents).

**Öffentliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Städtische Kommission.  
Finanzkommission.  
Sitzung am Donnerstag, den 7. Septbr. 1905, nachmittags 5 Uhr im Sitzungszimmer.

1. Veränderung der Immobilien-Umstehungsverordnung, 2. Viehsteuer-Verordnung, 3. Errichtung einer Säuglingsfürsorgekassette, 4. Forderung der Unterabgaben des früheren Desinfektor Wagner, 5. Errichtung eines öffentlichen Anstalts für die Stadt Halle und Umgebungen, 6. Gründung eines öffentlichen Erziehers, 7. Bewilligung eines laufenden Beitrags an die Kinderheilstätte für Dr. Kranenbaum, 8. Anerkennung der Beamteneigenschaft eines Hilfsarbeiters, 9. Bewilligung einer dauernden Unterbringung an eine technische Lehrerin a. D., 10. Entlastung der Wasserwerksordnung für 1902, 11. Sonstige Eingänge.

**Bekanntmachung.**

Auslosung der 3 1/2 % Halleischen Stadt-Anleihe von 1882 und 1886.

Wir weisen die Zeileigenen wiederholt darauf hin, daß am 8. März d. Js. folgende Stücke aus der Anleihe ausgelost worden sind:

**Anleihe von 1882:**  
Zus. A. Nr. 31 82 38 58 75 96 118 126 138 188 221 260 286 292 317 390 399 424 424 426 437 489 462 505 512 535 551 579 620 626 635 664 758 812 886 a 1000 Mkt. Zus. B. Nr. 91. 91. 921 989 964 1017 1082 1089 1104 1105 1135 1152 1167 1216 1218 1283 1283 1284 1300 1415 1414 1446 1477 1493 1500 1509 1516 1544 1565 1584 1603 1652 1658 1741 1752 1815 1833 1839 1848 1873 1891 a 500 Mkt. Zus. C. Nr. 1901 1996 1994 2069 2068 2180 2187 2148 2162 2200 2244 2269 2278 2280 2324 2388 2348 2390 2400 a 200 Mkt.

**Anleihe von 1886:**  
Zus. A. Nr. 39 40 75 223 244 301 377 375 882 436 583 638 648 662 674 691 740 871 884 912 937 955 1014 1087 1118 1199 1214 1205 1831 1346 1419 1476 1483 1541 1629 1661 1757 1774 1776 1798 1958 1979 1999 2061 2068 2095 2100 2155 2184 2121 2252 2331 2412 2482 2465 2572 2622 2626 2646 2670 2708 2715 2772 2783 2797 2823 2835 2855 2917 2951 3068 3179 3215 3281 3312 3353 a 1000 Mkt. Zus. B. Nr. 116 118 206 231 255 267 277 308 387 409 423 442 544 548 571 581 618 614 636 638 745 790 914 937 977 979 1012 1012 1159 1196 1204 1315 1384 1400 1464 1484 1486 1514 1521 1522 1533 1534 1536 1598 1739 1787 1819 1896 1946 2050 2142 2147 2196 2203 2233 2254 2326 2369 2438 2481 2539 2594 2601 2628 2632 2728 2811 2867 3026 3052 3161 3287 3402 3495 3497 3516 3588 3684 3646 3774 3840 a 500 Mkt. Zus. C. Nr. 46 125 120 138 158 197 294 294 335 408 443 462 478 525 546 558 578 706 731 785 758 894 904 948 1025 1171 1221 1242 1288 1847 1891 1498 1558 1699 1690 1600 1694 1698 1745 1815 1859 1898 a 200 Mkt.

Die Auszahlung derselben erfolgt vom 1. Oktober ab, je gegen Rückgabe der Schuldverreibungen, Zinscheine und Anweisungen für die Anleihe von 1882 bei unserer Stadtkassa, für die Anleihe von 1886 außer bei der vorgenannten Kasse bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin, dem Schließigen Bankverein zu Dresden und der Allgemeinen Credit-Anstalt zu Leipzig. Halle a. S., den 1. September 1905. Der Magistrat, von Holz.

**Bekanntmachung.**

Unter den Schweinebesitzern des Gutsbezirks Aufstuf Ostfeld in Weisen und des Vertmestors Paul Doh in Wasbitz ist der Verkauf ausgeschrieben. Halle a. S., den 5. September 1905.

**Der Amtsvorsteher.**

Die in der Gewerbesteuerklasse III veranlagten Steuerpflichtigen des Haalkreises... (Text continues with details of the tax assessment process and appeal rights).

Die in der Gewerbesteuerklasse III veranlagten Steuerpflichtigen des Haalkreises... (Text continues with details of the tax assessment process and appeal rights).

**Bekanntmachung.**  
Es wird erneut darauf hingewiesen, daß nach der Polizei-Verordnung vom 6. Januar 1885 in öffentlichen benutzten Gebäuden die nach den Wohnungen folgenden Räume, also namentlich die Hausflure, Treppen und Korridore von Eintritt der Dunkelheit ab bis 9 Uhr abends hindurch zu beleuchten sind. Dieser Vorschrift unterliegen lediglich die Räume nicht, welche mit Bezug der Dunkelheit der Straße dauernd abgeschlossen gehalten werden. Halle a. S., den 2. September 1905. Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Der nächste Markt für Wurstschinken und Ferkel auf dem städtischen Viehvieh zu Halle a. S. findet am **Sonntag, den 9. September d. Js.** statt. Der Markt beginnt morgens um 6 Uhr. Halle a. S., den 1. September 1905. Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes. Reimers, Direktor.

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1850 und § 143 ff. des Landesverwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 wird für den Bezirk der Stadtgemeinde mit Zustimmung des Magistrats hierdurch verordnet:

§ 1. Die Leiche eines im Gemeindebezirk verstorbenen Menschen darf nicht ohne Beerdigung, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist, und soweit das erforderlich und solche festzustellen ist, aus welcher Ursache.

§ 2. Die Todesbescheinigung darf von dem Arzte nur auf Grund persönlicher Besichtigung der Leiche ausgestellt werden. Sie geschieht nach dem dafür vorgeschriebenen Muster.

§ 3. Verpflichtet zur Bebringung der Bescheinigung ist das Familienhaupt, und wenn ein solches nicht vorhanden oder unbekannt ist, die Angehörigen, Familien, sowie derjenige, in dessen Wohnung oder Bekleidung oder Dienst oder Geschäft der Verstorbenen sich ereignet hat. Die Bescheinigung ist spätestens am nächstfolgenden Wochentage nach Eintritt des Todes dem Standesbeamten einzureichen, in dessen Bezirk der Tod erfolgt ist.

§ 4. Ist der Verpflichtete armutshilfslos zur Bescheinigung der Todesbescheinigung nicht imstande, so wird auf seinen Antrag von der Polizei-Verwaltung ein Arzt auf der Ausstellung der Bescheinigung beauftragt. Der Antrag ist von dem Verpflichteten so zeitig zu stellen, daß die Bescheinigung der Leiche noch rechtzeitig einreicht und die auszustellende Bescheinigung von ihm noch innerhalb der festgesetzten Frist eingereicht werden kann.

§ 5. Wird die Verpflichtung aus § 3 nicht erfüllt oder ist ein nach § 3 Verpflichteter nicht vorhanden oder wird die angelegte Zahlungsfähigkeit (§ 4) von der Polizei-Verwaltung nicht anerkannt, so erfolgt die Beschaffung der Todesbescheinigung von Amtswegen.

Die in der Gewerbesteuerklasse III veranlagten Steuerpflichtigen des Haalkreises... (Text continues with details of the tax assessment process and appeal rights).

Die in der Gewerbesteuerklasse III veranlagten Steuerpflichtigen des Haalkreises... (Text continues with details of the tax assessment process and appeal rights).

**Bekanntmachung.**  
In dem Falle des § 4 trägt die Polizei-Verwaltung die Kosten. In den Fällen des § 5 zahlt die Wohnungsbesitzer dem von ihr beauftragten Arzt eine Gebühr von 2 Mark, deren Erstattung von dem zur Bebringung der Bescheinigung Verpflichteten beziehungsweise von demjenigen Armenverband, welcher zuerst zur Unterhaltung des Verstorbenen verpflichtet war, zu erfolgen hat, eventuell wird die Einziehung im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens herbeigeführt. Das Recht des unterleitenden Arztes, eine ihm nach dem Gegebenen zustehende höhere Gebühr von dem Verpflichteten zu fordern, wird durch diese Bestimmung nicht berührt.

§ 7. Die Formulare für die Todesbescheinigungen werden unentgeltlich von dem Standesbeamten verabfolgt.

§ 8. Wer die Vorschriften der §§ 1—4 einschneidend übertritt oder ihnen nachzukommen unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe von 1—9 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

§ 9. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 15. September 1905 in Kraft. Rößlein, den 15. Mai 1905. Die Polizei-Verwaltung. (94) Ebeling.

**Bekanntmachung.**

Unteroffiziere u. f. w. des Beurlaubtenstandes, welche zum Eintritt in die **Schütztruppe für Deutsch-Ostafrika** bereit sind, können sich am **Freitag, den 8. d. Mts., vormittags 8 Uhr** persönlich unter Vorlage ihrer Militärpapiere beim unterzeichneten Kommando, Zimmer 20, melden. Halle a. S., den 6. September 1905. Königlich-Preussisches Kommando Halle a. S.

**Bekanntmachung.**

Die Verheirathung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Standesbeamten im Monat Juni 1905 verstorbenen und erneuerten Wägen, welche die Wägennummern von 8151 bis 11084 tragen und über welche die Wägenbesitzer in draussem Druck ausgeföhrt sind, wird **Wittwoch, den 27. September d. Js., und an den darauffolgenden Tagen im Auktionslokal des Polizeihofes, an der Marktplatz Nr. 4, fortzuführen** und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Bietern anwesend ist, um 10 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags. Es kommen Leihbesitzer aller Art, sonstige Guts- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Vöfel u. f. w., ferner Ketten, Leib- und Bettwäsche, Schuhschwe, neu und getragene Kleidungsstücke und verfallene andere Sachen zum Verkauf. Einlösung der Erneuerung der verfallenen Wägen **sonst bis zum 26. September d. Js. statt**, worauf das betreffende Publikum besonders aufmerksam gemacht wird. Halle a. S., den 28. August 1905. Das Zeughaus der Stadt Halle a. S.

1905. Halle a. S., den 7. September 1905. [2252] [2248] [2249] [2250] [2251]

